

MÄRZ 2023

Foto: PSZ Düsseldorf



Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeit, in der wir leben, bleibt unruhig und von Krisen geprägt. Wir Psychologinnen und Psychologen sind gefordert, Unterstützung zu leisten, wie Sie in den breit gefächerten Beiträgen dieser Ausgabe des »report psychologie« lesen werden.

Während der Schwerpunkt des Hefts auf psychologischen Hilfen für ukrainische Geflüchtete liegt, haben schwere Erdbeben in der Türkei und in Syrien viele Opfer gefordert. Neben individuellen Faktoren spielt die Frage, ob Hilfe vor Ort ankommt, ob Betroffene soziale Unterstützung erfahren und in ihrem Leid gesehen werden, eine wichtige Rolle bei der Verarbeitung. Die realen Rahmenbedingungen und den gesellschaftlichen Kontext zu beachten und politisch Verbesserungen einzufordern, stellt neben der individuellen Unterstützung eine Aufgabe für uns Psychologinnen und Psychologen dar, der der BDP über klare Positionspapiere und politische Statements nachkommt.

Die Bedeutung der Rahmenbedingungen wird beim Blick auf Lebensrealitäten geflüchteter Menschen in Deutschland deutlich: Viele müssen über Monate in überfüllten Gemeinschaftsunterkünften ausharren, ihre Kinder haben nur selten Zugang zu regulärer Beschulung, sie erleben Abschiebungen mit Polizeieinsatz mit. Das subjektive Empfinden von Sicherheit und Normalität kann so schwerlich hergestellt werden, vor allem wenn Furcht vor Abschiebung oder Sorge um Angehörige in Krisengebieten hinzukommt. Iranische und afghanische Geflüchtete fürchten um verschwundene oder inhaftierte Verwandte, Menschen aus der Ukraine, dem Kongo oder aus Äthiopien werden von Nachrichten aus den Kriegsregionen erschüttert. Das Erleben von sozialer Unterstützung und realer Sicherheit und die Aussicht auf Gerechtigkeit geben Zuversicht und stärken Menschen, die traumatischen Ereignissen ausgesetzt waren. Psychosoziale Rahmenbedingungen, die dies ermöglichen, fordern wir als Psychologinnen und Psychologen daher für alle geflüchteten Menschen ein.

Was schützt Menschen vor Traumafolgestörungen? Beeindruckt war ich bei der Sichtung dieses Hefts von den Einblicken, die Dr. Natalia Nalyvaiko in ihre Arbeit in der Ukraine gewährt, und ihrer Erläuterung der protektiven Faktoren unter widrigen Bedingungen.

Wie kann psychologische Unterstützung pragmatisch umgesetzt werden? Auf die Initiative des ukrainischen Psychologen Prof. Dr. Vitalii Panok und seiner Tochter Iryna Panok geht das Projekt »hope« zurück: Ukrainische Schulpsychologinnen und -psychologen werden digital geschult und bieten vor Ort psychologische Notfallhilfe an. Im Rahmen des Ambulanzprojekts »steps« beraten PiA in Berlin ehrenamtlich Geflüchtete. Es ist ermutigend, diese konkreten, kreativen Unterstützungsmaßnahmen zu sehen!

Freuen Sie sich auf die Inhalte dieses Hefts!

Ihre Eva van Keuk

BDP-Präsidiiumsbeauftragte für Menschenrechte

FOKUS

- 2** Risiken und protektive Faktoren für Traumafolgestörungen
- 7** Die Traumata der Täter und Täterinnen
- 12** Im Kontakt mit Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten
- 16** Psychologische Hilfe für die Ukraine
- 18** »Eine Art symbolischer Hafen« – Psychologische Beratung für Geflüchtete: Interview mit dem Team des Projekts »steps«

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 22** Aus den Anfängen des BDP: Der Psychologe Ludwig Zeise – ein »Gerechter unter den Völkern«
- 29** TBS-DTK-Rezension: PFK 9–14: Persönlichkeitsfragebogen für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren (5. Aufl.)
- 32** Plädoyer für die Vielfalt – Rezension zu »Kurze Geschichte der Psychologie und Psychotherapie«

PSYCHOTHERAPIE

- 34** Veranstaltungen der Sektion VPP

PSYCHOLOGIE&RECHT

- 36** Honorarvereinbarungen für Psychologinnen und Psychologen

INTERN

- 39** Wir trauern um Dr. Sigrid Hopf
- 40** Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- 45** Marktplatz/Fort- und Weiterbildungen
- 46** BDP-Termine
- 48** Impressum

Kostenloses E-Paper für BDP-Mitglieder auf www.psychologenverlag.de

Das E-Paper der Ausgabe können BDP-Mitglieder kostenlos auf www.psychologenverlag.de herunterladen. Legen Sie dazu bitte ein Kundenkonto an und hinterlegen Sie Ihre Mitgliedsnummer.